

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter*innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verbund dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188
10997 Berlin

berufsverband-sexarbeit.de

Ihr*e Ansprechpartner*in:

Nicole Schulze
Vorständin BesD e.V.

+49 157 83518081
nicole@besd-ev.de

10.10.2022

Einladung zur Fachtagung SAMBA in Mainz: Sexualassistenz + männliche Sexarbeit im Fokus

WO: Kulturzentrum Mainz | Dagobertstr. 20b | 55116 Mainz

WANN: Freitag 14.10.2022 ; 09:30 - 19:00 Uhr | Samstag 15.10.2022; 09:00 - 17:00 Uhr

PRESSEKONFERENZ: Freitag, 14.10. | 09:00 Uhr - 09:45 Uhr

Die Veranstalter*innen von SAMBA stehen Ihnen in dieser Zeit vor Ort für Interviews zur Verfügung.

[ABLAUF / PROGRAMM](#)
[HIER ANMELDEN](#)

SAMBA ist eine gemeinsame Veranstaltung des Berufsverband Sexarbeit, des Landesverbands der pro familia und der GSSG. Die Tagung soll informieren, aufklären und die Vernetzung von Organisationen und Strukturen aus Beratungsstellen, Einrichtungen, Behörden und Politik fördern.

Am Freitag wird sich die Tagung ganz dem Thema Sexualassistenz widmen. Die Wahl des Tagungsorts fiel dabei bewusst auf Mainz: Mit dem Teilhabe-Gesetz ist es in Rheinland-Pfalz als erstem Bundesland gelungen, das Recht auf selbstbestimmte Sexualität für Menschen in Einrichtungen wie die der Behinderten- und Altenpflege zu verankern.

Dr. Gisela Hilgefort von [pro familia Mainz](#): *“Menschen mit Behinderung müssen oft viel mehr Hürden überwinden, um ihre Sexualität selbstbestimmt leben zu können. Mit SAMBA wollen wir über das umstrittene Thema Sexualassistenz aufklären und einen Blick hinter die Kulissen - sowohl aus Perspektive von Anbieter*innen als auch von Kund*innen - ermöglichen.”*

Am Samstag dreht sich alles um die männliche Perspektive in der Sexarbeit, womit die Tagung einen weiteren traditionell eher weniger beachteten Aspekt von Sexarbeit beleuchtet. Erstmals werden hier unter anderem belastbare Zahlen zur Größenordnung der mann-männlichen Sexarbeit in Deutschland vorgestellt.

Harriet Langanke, Gründerin der [Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit \(GSSG\)](#): *“Menschliche Sexualität ist vielgestaltig und das gilt auch für Sexarbeit: Mit SAMBA fördern wir eine positive Diskussion rund um das Recht auf eine selbstbestimmte Sexualität und wirken der Diskriminierung und Stigmatisierung von Menschen entgegen.”*

Nicole Schulze, Straßen-Sexarbeiterin und Vorständin des [BesD e.V.](#): *“Auf anderen Tagungen zu Prostitution wird oft ausschließlich über Kriminalität gesprochen - ein Fokus der häufig zu einer generellen Ablehnung führt. Mit SAMBA wechseln wir die Blickrichtung und zeigen den Wert von Sexarbeit als Dienstleistung im gegenseitigen Einvernehmen.”*

BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin
Registriert unter VR 33102 B beim Amtsgericht Charlottenburg, Berlin, Deutschland.
Vertreten durch den Vorstand (jeweils alleinvertretungsbefugt)

Bankverbindung/Spenden
Kontoinhaber: BesD e.V.
IBAN: DE49 1005 0000 0190 2908 62
BIC: BELADEVXXX - Landesbank Berlin - Berliner Sparkassen